

LOKAL-ESWIRTSCHAFT

General- Anzeiger

Uelzen

MTV-Cracks stark

Böse und Thiel mit tollen Platzierungen

Bad Bevensen (pm/rh). Die Radsportler des Team Felt-Bikemaster im MTV Bad Bevensen: Frederik Deppmeier (Lizenzklasse U19), Maik Böse und Henry Thiel (Jedermannklasse) nahmen am kürzlich an der mittlerweile schon traditionellen Doppelveranstaltung „21. Rund um Ascheffel“ und „4. Giro Nortorf“ in Schleswig-Holstein teil. Bedingt durch die unmittelbare Grenz-nähe zu Skandinavien, waren auch viele Dänen, Norweger und Schweden am Start. Auch die Niederländer nutzen die doppelte Startmöglichkeit für einen Formtest. Die 16,5 km lange Runde durch die Hütener Berge in Ascheffel war durch den über einen Kilometer langen Anstieg im Start- und Zielbereich sowie vielen engen und zum Teil schlechten Straßenzuständen geprägt. Deppmeier startete mit mehr als 120 Konkurrenten im Feld der Juniorenklasse U19. Durch Stürze und Pannen im Fahrerfeld verlor er, wie viele andere auch, den Anschluss zur Spitze und geriet auf eine aussichtslose Position. Daher beendete er sein Rennen an diesem Tag vorzeitig, um Körner für das folgende Rennen am nächsten Tag zu sparen.



Maik Böse (links) und Henry Thiel (4. von links) hatten aufgrund ihrer starken Platzierungen gut lachen. Foto: privat

Böse und Thiel konnten sich in der Spitzengruppe des Jedermannfeldes gut behaupten. Im Schlussspurt des gut 30 Fahrer zählenden Hauptfeldes landeten Sie mit Platz 4 und 9 unter den Top Ten.

Beim „Giro Nortorf“ galt es, eine 10 km lange, flache und extrem schnelle Runde zu absolvieren. Hier schaffte es Deppmeier, lange Zeit das hohe Tempo des Hauptfeldes zu halten. Auch an diesem Tag gab es Stürze im Hauptfeld, so dass Deppmeier seine Erfahrungen im Cyclocross einsetzen und durch Gräben sowie

über Randstreifen ausweichen musste. Den Zielstrich überfuhr er als 62er von über 120 Startern. Böse und Thiel zeigten auch an diesem Tag eine gute Form. Sie setzten sich mit ca. 30 Fahrern vom ebenfalls mit über 120 Fahrern sehr starken Feld der Jedermannklasse ab. In der Endphase des Rennens gelang es ihnen, sich in der Spitze des Feldes zu etablieren. So hatten sie eine optimale Ausgangsposition für den Endspurt, der mit Rang drei für Thiel und Platz vier für Böse ein gutes Ende nahm.